



## Hinweise für Essays

### Einführendes

Der Essay (frz. *essai*, dt. *Versuch*) ist ein kürzerer, gegenstandsbezogener Text, der bewusst Raum für eigene Positionen lässt. Geeignet sind Themen, die Denkanstöße geben und die Ausbreitung subjektiver Überlegungen ermöglichen. Als Ausgangspunkt dienen bspw. Thesen oder kontroverse Fragestellungen.

In einen Essay sollen gleichsam eine kritische Beurteilung berücksichtigt und wissenschaftliche Standpunkte dargelegt werden. Natürlich sind dem Grenzen gesetzt: Anspruch auf vollständige Abhandlung eines Themas besteht demzufolge nicht.

### Ausdruck und Stil

Ein Essay unterscheidet sich von einer Seminararbeit nicht zuletzt im Stil. Kreativität und sprachliche Abwechslung sind gefragt, um eine angemessene Stilmischung zu entwickeln.

Fachsprache, bildhafte Elemente, Zitate und Vergleiche bilden nur einen Teil der Bandbreite. Allerdings soll der Text nicht überladen und umständlich wirken, sondern derart gestaltet sein, dass sich der Verfasser darin wieder findet.

#### *Worauf ist zu achten?*

- Vermeiden von Substantivierungen
- Aktiv- statt Passivkonstruktionen
- angemessene Satzlänge (auf grammatikalisch korrekte Bezüge achten)
- Weglassen von Füllwörtern
- Kenntlichmachen von Zitaten
- Vorsicht gegenüber Generalisierungen und überzogenen Aussagen

### Aufbau und Inhalt

Essays sind zwar nicht genauso strikt gegliedert wie Seminararbeiten, gleichwohl liegt ihnen eine Struktur zugrunde, sodass ein geordneter Text erkennbar ist (der Überschriften erlaubt).

Vor dem Schreiben stehen Fragen und Überlegungen wie:

- Welches Problem und welcher Standpunkt können und/ oder sollen behandelt werden?
- Welche Perspektiven sind dem Problem inhärent?
- Wie lauten Argumente und Gegenargumente? Welche Überzeugungskraft haben sie?
- Wie kann die eigene Position schlüssig entwickelt werden?

#### *Einleitung*

- klare Beschreibung des Essaythemas und Begründung der Relevanz
- knappe, thematische Eingrenzung
- unter Umständen Erläuterung der Vorgehensweise

#### *Hauptteil*

- Auseinandersetzung mit dem Kontext der Problemstellung und Darlegung von Hintergrundinformationen
- "Beweisführung" unter Berücksichtigung eigener und anderer Standpunkte (mit entsprechenden Belegen, wenn andere Autoren (direkt oder indirekt) zitiert und falls Daten/ Fakten anderer Quellen übernommen werden); Meinungen ersetzen keine Argumente!

#### *Schluss/ Resümee*

- Rückkehr und Bezug zur Einleitung
- Betonung signifikanter Argumente
- Formulierung eines (prägnanten) Fazits